

1. Beilage zu No. 12. 4. Jahrgang.

in welchem der Verfasser, in einer Fußnote, sich wie folgt äußert:

„Tümpel gibt (Geradflügler Mitteleuropas) weder über Lebensdauer noch Ueberwinterungsstadium etwas an, auch keine exakte Zahl der Häutungen. Darnach scheint keine Literatur darüber vorhanden zu sein; bei der relativ leichten Züchtbarkeit der Tiere geradezu eine Schande für die Entomologen.“

Nun, mit der „Schande“ wird es wohl nicht so schlimm sein. Man muß sich nur erst ein wenig in der Literatur umgesehen haben. Ich verweise zunächst auf das Spezialwerk des Dr. Robert de Sinéty: *Recherches sur la biologie et l'anatomie des Phasmes* (Lierre [Belgien] 1901; Quartformat, 164 Seiten mit 5 Tafeln), die Arbeit eines Gelehrten, der sich ausschließlich dem Studium der Biologie und Anatomie der Phasmen (Stabheuschrecken) gewidmet hat. Von sechs Arten (palaearktischen und exotischen) bringt Dr. Sinéty exakte Angaben über Zahl der Häutungen. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der Häutungen bei ein- und derselben Art nicht dieselbe ist. So beispielsweise konstatierte Sinéty bei den asiatischen Arten *Menexenus obtusispinus* vier und fünf, bei *Divippus morosus* fünf und sechs Häutungen, ehe die Insekten zur Geschlechtsreife gelangten. (Sinéty: *Recherches*; Seite 18.)

Außerdem aber enthält das Buch Sinéty's einen Literaturnachweis (Liste des ouvrages cités), der seiner Reichhaltigkeit wegen überraschen muß. Was in den einzelnen Zeitschriften der Welt zerstreut ist, sofern es sich auf *Bacillus* bezieht, erscheint hier registriert. Dort wird auch mein Artikel „Biologisches über *Bacillus rossii* Fabricius“ (der vor zehn Jahren erschienen ist) zitiert.

Ueber *Bacillus rossii* publizierte ein Jahr später Godelmann im „Archiv für Ent. Mech., Band XII., 1901“ eine Abhandlung.

Dabei verstehe ich aber die Logik des Herrn Sinéty nicht, wenn er auf Seite 25 seines Werkes sagt:

„Kheil, qui donne plusieurs détails intéressants sur la biologie de cette espèce, s'est occupé notamment de la numération des mues et il est arrivé au même chiffre que Godelmann“. Also: Kheil, der mehrere interessante Details über die Biologie dieser Spezies bringt und sich insbesondere mit der Feststellung der Anzahl der Häutungen beschäftigt hat, gelangte zu demselben Ergebnis wie Godelmann“.

Sonach bin ich, der ich bereits im Jahre 1900 über meine Zuchtergebnisse berichtet habe, zu demselben Resultate gelangt, wie mein Nachfolger, Herr Godelmann, der ein Jahr später seine Erfahrungen publiziert hat. —

Bemerkt mag noch werden, daß ich ununterbrochen, durch volle acht Jahre, Tausende von *Bac. rossii* ex ovo gezüchtet habe, weil ich die Hoffnung nicht aufgeben wollte, es müßte doch einmal ein ♂ zum Vorschein kommen. Umsonst. Im Jahre 1906 gab ich endlich die Zucht auf, indem ich Tausende von Eiern verschenkte. Der Kustos des hiesigen (Prager) Landes-Museums Dr. Vávra, dem ich einst eine große Anzahl von *Bacillus*-Eiern geschenkt hatte, war glücklicher als ich. Denn gleich im ersten Jahre fand sich unter Hunderten von ♀♀ ein ♂. Ich an seiner Stelle hätte den Versuch angestellt, wie dies mein Freund Herr Bérenquier in Nimes (Süd-Frank-

reich) vor kurzem getan hat, nämlich eine Kopula herbeizuführen, um zu erfahren, ob die Nachkommenschaft nicht eine Anzahl ♂♂ brächte. Vorläufig steht fest, daß bei parthenogenetischer Fortpflanzung das Erscheinen des ♂ zu den größten Seltenheiten gehört.

Von *Bacillus gallicus* Charp. war bisher nur ein einziges legendäres ♂ bekannt, das aus der Yersin'schen Sammlung in jene Kapitän Finot's übergegangen war. Nun hat der oben erwähnte Herr Bérenquier im vorigen Jahre das ♂ von *Bacillus gallicus* bei Roquebrune (Département du Var) in zwei Exemplaren gefunden und nachgewiesen, daß das berühmte Finot'sche angebliche ♂ von *Bacillus gallicus* einer anderen Art angehöre! Die Sammlung Finot's besitzt jetzt das Museum in Paris.

Was gibt es da noch in der Orthopterologie zu arbeiten! Und dies vornehmlich aus dem Grunde, weil es erschreckend wenige Orthopterologen gibt.

Napoleon M. Kheil, Prag.

Eingegangene Preislisten.

Coleopteren-Liste Nr. 30 B. Exotische Arten. Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz bei Dresden.

Die vor 52 Jahren gegründete Firma besitzt längst Weltruf, hat große Vorräte von Insekten sämtlicher Familien aus allen Weltgegenden, führt über die verschiedenen Abteilungen umfangreiche Preislisten und versendet soeben eine neue Coleopteren-Liste über exotische Arten.

In dieser Liste (Nr. 30 B) werden ungefähr 14000 exotische Coleopteren, sowie 122 billige Centurien angeboten. Die Arten sind nicht wie in früheren Listen nach Faunengebieten geordnet, sondern in systematischer Reihenfolge aufgeführt. Daher eignet sich die neue Liste sehr gut zum Ordnen der Sammlung. Sie ist aber auch geradezu unentbehrlich, weil man sich seit Jahrzehnten gewöhnt hat, im Kauf- und Tauschverkehr die Staudinger-Preise zu Grunde zu legen. Das Auffinden jeder einzelnen Art wird dadurch ganz bequem gemacht, daß der Liste ein Familien- und ein Gattungsregister mit ungefähr 3000 Namen beigelegt ist und daß die einzelnen Spalten nummeriert sind.

Die Liste kostet Mk. 1.50. Dieser Betrag wird bei Kauf von Coleopteren im Werte von über Mk. 5.— netto wieder vergütet.

Preisliste G Nr. 77 über in- und ausländische Tierbälge von Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Ogleich diese Preisliste nichts Entomologisches bietet, so sei sie doch hier erwähnt, weil mancher Leser sein Zimmer gern mit einer Sammlung ausgestopfter Tiere, besonders Vögel, schmückt und weil die Firma auch in entomologischer Hinsicht bestens empfohlen werden kann.

Die Liste kostet 15 Pfg.; bei späteren Einkäufen wird dieser Betrag vergütet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Preisliste 6 Nr. 77 über in- und ausländische Tierbälge von Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15. 65](#)